

STECKBRIEF 2

DACH BEGRÜNUNG INTENSIV



Beschreibung

Intensivbegrünungen sind erweiterte Aufenthaltsräume (Dachgärten), auf denen ähnliche Pflanzen wachsen wie ebenerdig. Dementsprechend ist der Gründachaufbau höher (ab ca. 25 cm) und schwerer (ab ca. 300 kg/m²). Nur durch intensive Pflege und regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung dauerhaft zu erhalten.

Anwendungsbereiche

Alle Dachkonstruktionen mit entsprechender Neigung von 0-5° können unter Berücksichtigung der Bauphysik sowie der erhöhten Dachlast intensiv begrünt werden.

Primäre Ziele

Mit bodengebundenen Freiräumen vergleichbar (Nutzung und Gestaltungsvielfalt) dienen sie auch zum Ausgleich von Flächenkonkurrenzen. Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Spiel- und Freizeiflächen. Element der Regenwasserbewirtschaftung/Entlastung der Kanalisation.

FUNKTIONEN BESCHREIBUNG UND AUFBAU

Die im Vergleich zu Extensivbegrünungen aufwändigeren Intensivbegrünungen werden am treffendsten mit dem Begriff „Dachgarten“ beschrieben. Intensivbegrünungen sind mit ebenerdigen Gärten und genutzten Grünflächen vergleichbar, können je nach Ausbildungsform aus mehrjährigen Stauden und Gehölzen sowie Bäumen und Rasenflächen bestehen und sind in der Regel automatisch bewässert. Die Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten sind je nach örtlichen Gegebenheiten (v. a. Statik) nahezu unbegrenzt, allerdings werden Intensivbegrünungen in der Regel nur auf flachen Dächern (0-5° Dachneigung) und/ oder Tiefgaragen um-

gesetzt. Gefällelose Dächer sind besonders dann gewünscht, wenn die Pflanzen mittels einer Anstaubewässerung mit Wasser versorgt werden.

Der Gründachaufbau kann in ein- oder mehrschichtiger Bauweise erfolgen, die Substrathöhe richtet sich nach den verwendeten Pflanzen.

Intensivbegrünungen werden oftmals als zusätzliche Nutzfläche und Wohnraum von Menschen genutzt und unterliegen auch damit hohen Anforderungen an die Bau- und Vegetationstechnik. Verkehrsflächen in Form von Wegen, Terrassen bis hin zu Fahrbelägen sind in Verbindung mit intensiven Dachbegrünungen möglich. Bestandsumbildungen der Vegetation sind unerwünscht und werden durch gezielte Pflege verhindert.

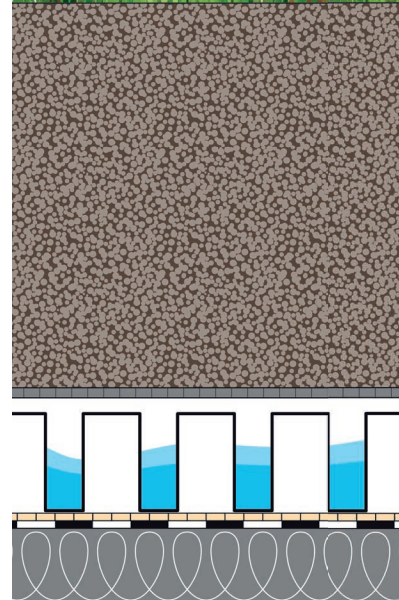
Die Schaffung neuer Dachgärten auf bisher nicht genutzten Dächern stellt eine Nutzungsänderung dar. Diese Nutzungsänderung kann nur im Einzelfall in Abhängigkeit von den planungsrechtlichen Voraussetzungen beurteilt werden.

2

UMSETZUNGS BEISPIELE UND SYSTEMSKIZZE



Intensive
Dachbegrünung
in mehrschichtiger
Bauweise



..... Vegetationstragschicht
Intensivsubstrat

..... Filtervlies

..... Dränschicht (Schüttgut-
oder Kunststoffdränage)

..... Schutz- und Trennschicht

..... Geeignete Unterkonstruktion
inkl. wurzelfester Abdichtung

HINWEISE ZU PLANUNG, BEMESSUNG UND RECHTLICHEN ASPEKTEN

Kenndaten zur Bemessung

PARAMETER	WERTE
Höhe Gründachaufbau	25-100 cm für intensive Gründächer, Stauden, Rasen, Kleingehölze > 25 cm; Sträucher > 30 cm; Großsträucher > 40 cm; Kleinbäume > 60 cm; Bäume > 80 cm
Traglast (wassergesättigt)	ab 300 kg/m ² , abhängig von Substrathöhe und Pflanzenwahl zusätzlich sind Schneelast, Windsoglast und Nutzlast zu berücksichtigen
Vegetationsformen	Rasen, Stauden-Gehölze, Stauden-Sträucher-Bäume
Normen und Richtlinien	FLL-Dachbegrünungsrichtlinien, Fachregel für Abdichtungen - Flachdachrichtlinie, DIN 18531 - Dachabdichtungen

3

UNTERHALT UND PFLEGE

Intensivbegrünungen sind in Unterhalt und Pflege mit intensiv begrünten Gärten/Grünanlagen vergleichbar. Einzelmaßnahmen entsprechen bodengebundenen Begrünungen und sind auf Intensivbegrünungen zu übertragen.

Je nach Art der Begrünung sind zwei bis acht Pflegegänge pro Jahr erforderlich. Rasenflächen für Spiel und Sport sowie für Repräsentationszwecke erfordern in der Vegetationsperiode wöchentliche Pflegegänge.

Die Pflanzenauswahl stellt hohe Ansprüche an den Schichtaufbau. Sie ist nur durch intensive Pflege und regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung dauerhaft zu erhalten. Intensive Dachbegrünungen benötigen daher eine fachgerechte Be- und Entwässerung, die bereits frühzeitig in der Planung zu berücksichtigen ist. Prüf- und Wartungsintervalle sind einzuhalten, Feuchtesensoren von Vorteil, ein Stromanschluss ist erforderlich.

Ein den Erfordernissen entsprechender Zugang zum Dach ist sicherzustellen. Die Beauftragung von qualifiziertem Fachpersonal ist in einem Pflege- und Wartungsvertrag zu vereinbaren.

MASSNAHMEN WIRKUNG

Besonders in der städtischen Verdichtung, mit dem Nutzungsdruck hochpreisiger Grundstücke, sind ruhigere und erholsame Freiräume mit Aufenthaltsqualität immer seltener anzutreffen. Umso wertvoller wird das Potenzial ungenutzter Flachdächer, als begrünter Dachgarten, als Spielraum oder Aufenthaltsterrasse mit grüner Umgebung. Dachbegrünungen leisten ein erweitertes gewerbliches Angebot oder hochwertige Wohnungserweiterungen mit großer Privatheit bis hin zur Möglichkeit des Anbaus von Nutzpflanzen. Wertvoller Gebrauchsnutzen ist eine gute Grundlage für Erhalt und Pflege. Wesentliche Leistungsfaktoren hinsichtlich Umfeldverbesserung sind, durch eine Erweiterung der Nahrungs- und Lebensraumangebote, der Regenwasserrückhalt im Begrünungsaufbau mit verzögertem, reduziertem Ablauf sowie die Beeinflussung neuer Niederschlagsentstehung durch die hohe Verdunstungsmenge der Gründächer. Der Ausgleich sommerlicher Umgebungstemperaturen durch Verdunstungskühlung mit der Folge reduzierter Unwetterschäden und einer Minderung städtischer Wärmeinseln sind positive Begleiteffekte und ein Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Vorrangige Potenziale der Gebäudeoptimierung liegen in der Schaffung zusätzlicher Nutzflächen, in der Gebäudekühlung, in der Wärmehaltung und im Bauteilschutz. Zusatzeffekt ist die Minderung der Lärmbelastung durch die Schallabsorption der Begrünung.

4

